

Die Verbindung darf nicht abreißen!

2. Thess. 3,5 (*Monatsspruch November 2021*)

Sonntag, 7. November 2021 (Drittletzter So. n. Trinitatis)
Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
☎ 03731 696814 📧 daniel.liebscher@evlks.de
jakobi-christophorus.de

**„Der Herr richte eure Herzen aus
auf die Liebe Gottes und die Geduld Christi.“**

2. Thess. 3,5 (*Monatsspruch November 2021*)

Liebe Gemeinde, liebe Zuhörer, schön, dass es dich gibt!

Ich finde das gut und wichtig, wenn wir uns das sagen lassen.

Nimm es auf und an: Es ist schön, dass du lebst und heute hier bist.

Kannst du dich darauf konzentrieren?

Oder beschäftigen dich ganz andere Dinge?

Vielleicht ist nicht alles gut bei dir?

Ich habe sicher keine Vorstellungen davon, was bei dir los ist?

Aber, wir feiern hier einen Gottesdienst

und hören gemeinsam Gottes Wort.

Wir leben in einer bestimmten Zeit mit gewissen Umständen.

Manches betrifft uns alle, Anderes nur einige von uns,

es fordert uns mehr oder weniger heraus.

Jeder befindet sich in seiner Situation.

Wie es dir persönlich geht, das weiß oder sieht vielleicht jemand,

aber es kann auch ganz verborgen sein.

Deshalb frage ich heute:

Worauf willst du dich jetzt beim Hören der Predigt konzentrieren?

Mein Wunsch ist natürlich auf Gott.

Ich finde es wichtig, es ist das Beste, was uns passieren kann, dass wir uns auf Gott ausrichten.

Willst du ihn hören und erkennen?

Sehnst du dich nach Begegnung und Gemeinschaft mit Gott?

Wünschst du dir seine Hilfe, Ermutigung oder Wegweisung von ihm?

Ihr Lieben, ich habe heute eine bekannte Situation vor Augen,
wie sich Menschen auf etwas ausrichten.

Das hat es irgendwie immer gegeben, zu unterschiedlichen Zeiten auf ganz verschiedene Art und Weise.

Eltern sagen ihren Kindern von Anfang an:

Schau mich mal an, ich will dir etwas Wichtiges erklären.

Lehrer fordern ihre Schüler auf: Hier vorn spielt die Musik, seht jetzt bitte nicht aus dem Fenster, lasst die Bücher noch zu. hört auf mit den Nachbarn zu reden oder zu gucken, was sie tun.

Hier vorn an der Tafel zeige ich euch etwas Neues.

Wenn Menschen einen bestimmten Radiosender hören wollen, dann haben sie früher an einem Rädchen gedreht

oder das Radio in Position gebracht und eine Antenne ausgezogen und ausgerichtet, um alles gut und ohne Rauschen zu hören.

Heute sind wir mit dem Handy immer mal wieder dabei,

Netz zu suchen, damit wir telefonieren können, Nachrichten austauschen, Informationen suchen oder sogar Filme anschauen.

Das ist mein Bild für heute, da gibt es manchmal komische Szenen.

Irgendwo klebt jemand mit seinem Handy an einer Fensterscheibe oder lehnt den Kopf heraus, um doch noch etwas Netz zu finden.

Oder man sitzt ungemütlich in einer Ecke des Zimmers und hält den Bildschirm unbequem in die Höhe, um ein Video zu Ende zu schauen.

Man tut es, um sich auszurichten, um etwas zu senden oder zu empfangen, **die Verbindung darf nicht abreißen!**

Dieses Bild habe ich vor Augen, wenn ich in der Bibel lese:

Der Herr richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und die Geduld Christi.

Das ist der Bibelspruch für den Monat November 2021.

Die Worte stehen im **1. Thess 3,5**.

Ich finde es spannend und wichtig.

Das wünscht sich der Schreiber für seine Zuhörer,

der Apostel Paulus mit seinen Mitarbeitern Silas und Timotheus für die Gemeinde in Thessaloniki. Das wünscht uns Gottes Wort heute, dir und mir für unser Leben:

Der Herr richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und die Geduld Christi.

Ich habe euch am Anfang gefragt, was euch gerade beschäftigt oder worauf ihr euch konzentriert.

Ich rufe euch dieses Wort Gottes zu.

Das wünsche ich allen, ich spreche es segnend aus und ich glaube, es funktioniert, wenn wir es zulassen:

Gott richte eure Herzen aus. Ja, das soll passieren, dass Gott eure Herzen auf Empfang stellt und öffnet, damit er etwas Wertvolles hineinfüllen kann.

Es ist klar, es ist immer schon etwas drin in unseren Herzen.

Ich glaube, Gott weiß das und sieht das! - Gott weiß,

was dich in deinem Innersten und in deinem Leben beschäftigt, das Gute und das Schwere, es ist Gott nicht egal!

Gott weiß, was dein Herz bewegt, wofür es brennt.

Gott sieht, was dein Herz bedrückt, was dich belastet.

Und **er bietet uns an unsere Herzen auszurichten**.

Das bedeutet für mich, dass wir uns von Herzen und mit unserem gesamten Sein auf Gott konzentrieren und uns für ihn öffnen, um zu empfangen, was er uns schenken will.

Er nennt zwei konkrete Dinge, die ich sehr zentral finde, große Klasse. *Könnt ihr euch das vorstellen?*

Gott will dein Herz auf Empfang stellen, er will dich mit deinem ganzen Sein auf etwas ausrichten, was dich bestimmen soll.

Das soll stärker sein als alles, was dich jetzt schon positiv erfüllt oder auch negativ beschwert.

Gott wischt das nicht weg, es ist ihm nicht egal, er sieht, was dich begeistert und was dich bedrückt.

Und er will deine Gedanken und deine Wünsche darüber hinaus ausrichten, damit sie empfangen, was nur er geben kann:

Die **Liebe** Gottes und die **Geduld** Jesu.

In der Bibel gibt es beides,

dass **wir aufgerufen werden uns auszurichten,**

aber auch, dass uns zugesagt wird, **dass Gott uns ausrichtet.**

Es gehört zusammen, es ist wichtig, dass wir es tun, und es wichtig, dass Gott es tut, wo wir es nicht schaffen oder vergessen.

Es funktioniert zum Beispiel gut,

wenn wir beim Hören des Wortes Gottes sagen:

Ich will mich darauf konzentrieren.

Sage zu Gott: Hier bin ich, rede und wirke du.

Dann kommt beides zusammen,

dass **wir uns ausrichten und dass Gott uns ausrichtet,**

damit wir empfangen, was wir brauchen und was Gott schenkt:

Die **Liebe** Gottes und die **Geduld** Jesu.

Beide sind für mich grundlegend und ich verstehe sie jeweils doppelt.

Die Liebe Gottes ist die Liebe, mit der uns Gott liebt und mit der wir durch Gott lieben können, ihn, unsere Nächsten und uns selbst.

Die Geduld Jesu Christi ist, die Geduld, die Jesus selbst gelebt hat und die er uns schenkt, damit wir auch geduldig sind wie er, voller Vertrauen und Zuversicht.

Ich bin begeistert und wünsche euch das ganz sehr und immer mehr!

Ich segne euch, dass es geschieht,
dass **Gott eure Herzen empfangsbereit macht für seine Liebe.**

Denn so kannst du immer und überall wissen:

Gott hat mich zuerst geliebt.

Es stimmt und es steht fest vor allen anderen Dingen,
es ist durch nichts außer Kraft zu setzen.

Gott ist die Liebe, er will dein Herz erfüllen, dass du dich
angenommen und geliebt weißt.

Gott liebt dich und alle deine Mitmenschen.

Das dürfen wir in allen Situationen im Herzen tragen,
das ist die Grundlage, die alles bestimmt.

Das andere ist die **Geduld von Jesus.** Darin zeigt sich Gottes Liebe.
Jesus ist gekommen, er ist da und er wird kommen.

Er hat alles getan, er wirkt heute und er wird in Zukunft handeln.

Wenn ich mein Herz auf ihn ausrichten lasse,

dann werde ich standhaft und geduldig, weil ich ihn vor mir sehe
und ich kann alles von ihm erwarten, ihn selbst.

Er ist gekommen, er kommt heute, jeden Tag und am Ende
der Zeit.

Wir können uns auf seine Gegenwart verlassen und sein Wirken

erwarten. Wenn Gott unser Innerstes erfüllt und unser Leben
bestimmt, können wir dankbar sein und zuversichtlich in der Not.

*Ihr Lieben, ich glaube, dass Gott mit seinem Wort heute jeden
von uns segnen will. Er will unsere Herzen so lenken und öffnen,
dass wir seine Liebe empfangen und Jesus und sein Wirken
erfahren. Willst du das auch?*

Habt einfach das Bild mit den Antennen oder Handys vor Augen:

Lasst euch auf Gott ausrichten,
dass er eure Herzen bewegt und erfüllt.

So ist dein Leben und jede Situation grundlegend getragen
von der Liebe Gottes: Er hat uns zuerst geliebt.

Und du kannst erleben, dass
**Jesus Christus für dich gekommen ist,
er hat alles für dich getan, damit du erlebst,
er ist für dich da,
er ist bei dir und hilft dir,
er führt dich und bringt dich zum Ziel.**

Der Herr richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes
und die Geduld Christi.

Amen.

Und der Frieden Gottes, der größer ist als alles,
was wir Menschen uns vorstellen oder vollbringen können,
bewahrt euch mit Geist, Seele und Leib.

Amen.

